Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 303

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 303 XXII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 2. August. 1904 Berne, Mardi, 2 août. XXIme année. № 303

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Preise wichtigster Rohstoffe. — Baumwollmarkt. — Lebensmittelpreise im Kleinverkauf.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Glarus — Glaris — Glarona

1904. 30. Juli. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Haslen & Umgebung** hat sich, mit dem Sitze in Hasien, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, durch Förderung der Zucht von rassenreinem Braunvieh und sorgfältiger Kontrollierung der Abstammung die Viehzucht für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 24. April 1904 festgestellt worden. Der Eintritt ist bis zur vollständigen Konstituierung unentgeltlich; später Eintretende haben eine Gebühr zu entrichten, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstande bestimmt wird. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Pfändung und Ausschluss. Der freiwillige Austritt geschieht nach vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung auf Abschluss des Rechnungsjahres. Austretende haben als Austrittsgeld dasjenige Betreffnis zu bezahlen, welches dem Betrage des Passivüberschusses, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt. Beim Absterben eines Genossenschafters gehen Anteilrecht und Pflichten nur auf einen seiner Erben über, falls derselbe auf den Anteil nicht Verzicht leistet. Ein Ausschluss aus der Genossenschaft kann nur mit ⅔ sämtlicher Stimmen gegen solche Mitglieder ausgesprochen werden, die ihren Pflichten nicht oder nur teilweise nachkommen. Bei Austritt oder Ausschluss erlischt jegliche Forderung an das Genossenschaftsvermögen. Das Betriebskapital wird beschafft durch Anteilscheine von je Fr. 20 und durch Jahresbeiträge. Die Höhe derselben richtet sich nach der Zahl und dem Alter der eingeschriebenen Zuchttiere, ferner durch Eintragsgebühren, Sprunggelder, Staats- und Gemeindebeiträge, Prämien, Bussen und allfällige Anleihen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Hauptversammlung; *b.* der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; *c.* die Experten (Viehauswahlkommission), bestehend aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern, *d.* die aus drei Mitgliedern bestehende Rechnungsprüfungskommission. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Landrat Johannes Hösli, Präsident; David Hefti, z. Raben, Vizepräsident; David Streiff, Aktuar und Herdebuchführer; Konrad Stüssi, Bühl, Kassier; Samuel Hösli, Leu, Beisitzer; sämtliche in Haslen.

30. Juli. Unter dem Namen **Glarnerisch kantonaler Metzgermeisterverband** hat sich, mit Sitz in Glarus, ein Verein gebildet, mit dem Zwecke: *a.* die Interessen der Metzger in bezug auf den Viehimport zu vertreten; *b.* die Schlachthaus- und Viehhoffragen in dem Sinne zu überwachen, dass die Schlachthaus- und Futtergebühren die Verwaltungs- und Amortisationskosten nicht übersteigen; *c.* die Berufsinteressen, namentlich punkte Fleischschau, Lehrlingsgesetz und Sonntagsruhe zu wahren und den Metzgerstand durch Förderung des Lehrlingswesens, Arbeitsnachweis, gedeihliche Verhältnisse zwischen Meistern und Burschen und durch Kollegialität unter den Mitgliedern zu heben. Die Statuten sind am 26. April 1904 festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Mitglieder können alle im Kanton Glarus ihren Beruf ausübenden Personen werden, welche in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen. Der Jahresbeitrag und die Eintrittsgebühr wird jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Der Ein- und Austritt geschieht durch schriftliche Anzeige beim Vorstand. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen geschehen in der «Schweiz. Metzgerzeitung» und durch Zirkulare an die Mitglieder. Organe des Vereins sind: *a.* die Generalversammlung, *b.* der Vorstand, *c.* die Rechnungsrevisoren, *d.* die speziellen Kommissionen. Namens des Vereins führen der Präsident und der Kassier des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Kaspar Jenni, von Sool, in Ennenda. Kassier ist David Blumer, jgr., von und in Schwanden.

30. Juli. Die Firma **Advokatiebureau v. R. Gallati** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 128 vom 5. Juni 1891, pag. 522) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1904. 30. Juli. Inhaber der Firma **Bertha Kellenberger** in Speicher, ist Bertha Kellenberger, von und in Speicher. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung. Geschäftslokal: Hinterwies Nr. 305. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Kellenberger» in Speicher.

30. Juli. Die Firma **Joh. Preisig** in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 279 vom 8. November 1897, pag. 1144) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

30. Juli. Inhaber der Firma **A. Schläpfer-Bänziger** in Heiden ist Adolf Schläpfer-Bänziger, von Wald (Appenzell), wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Ferggerei. Geschäftslokal: Schützengasse, zum Rosengarten Nr. 336 a.

30. Juli. Inhaber der Firma **Louis Heller** in Heiden ist Louis Heller, von Thal (St. Gallen), wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Uhrenmacher und Uhrenhandlung. Geschäftslokal: Dorf Nr. 382 h.

30. Juli. Inhaber der Firma **Ulrich Aemisegger-Rohner** in Heiden ist Ulrich Aemisegger-Rohner, von Hemberg, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Stickerei. Geschäftslokal: Bissau Nr. 302.

30. Juli. Inhaber der Firma **Albert Manser** in Heiden ist Albert Manser, von Appenzell, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Goldschmied und Handlung in Gold- und Silberwaren. Geschäftslokal: Dorf Nr. 431.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido.

1904. 30 luglio. La ditta collettiva **Giobbi e Berini**, in Polleglio (F. u. s. di c. del 20 maggio 1902, n° 194, pag. 773), viene cancellata, essendo cessata per la morte del socio Giobbi Antonio.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
auf den 30. Juli 1904 — au 30 juillet 1904.

№	Firma — *Raison sociale*	Gold — *Or* Fr.	Ct.	Silber — *Argent* Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,627,025	—	858,625	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	1,267,725	—	36,845	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,663,430	—	1,549,845	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	846,085	—	26,730	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,413,010	—	472,845	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	437,180	—	13,505	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,538,290	—	222,270	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,722,815	—	285,775	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	478,035	—	73,715	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,280,975	—	55,130	—
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	484,745	—	46,320	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,696,420	—	65,050	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,678,190	—	356,010	—
14	Banque du commerce, Genève	10,317,560	—	234,320	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,340,380	—	38,530	—
17	Bank in Basel, Basel	11,273,750	—	1,088,360	—
18	Bank in Luzern, Luzern	2,206,095	—	282,270	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	14,871,460	—	1,575,210	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,442,165	—	59,825	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	589,080	—	42,705	—
26	Banque cantonale vandoise, Lausanne	5,015,350	—	214,905	—
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	606,565	—	16,735	—
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	440,055	—	26,750	—
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,250,320	—	86,695	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	3,292,000	—	48,385	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,075,295	—	93,340	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarns	1,174,760	—	123,800	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,226,955	—	116,570	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	411,520	—	11,200	—
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,160,550	—	183,740	—
37	Credito Ticinese, Locarno	910,395	—	3,480	—
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,239,325	—	33,570	—
39	Zuger Kantonalbank, Zug	312,185	—	29,045	—
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,424,395	—	217,855	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	4,640,595	—	61,205	—
42	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	419,435	—	4,135	—
		109,373,715	—	8,660,205	—
	Depositum bei der Abrechnungsstelle / *Dépôt à la chambre de compensation*	1,940,000	—	—	—
	Gesetzliche Barschaft / *Encaisse légale*	111,213,715	—	8,660,205	—

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective 1903	1902	Totaler Barvorrat Encaisse totale 1903	1902	Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv. 1903	1902	Verfügb. Barsch. Encaisse dispon. 1903	1902
Durchschn. - *Moyenne*	207,301	206,284	118,681	114,391	88,670	91,893	29,904	25,206
Maxima	228,035	228,361	121,993	119,330	110,670	114,015	36,780	32,743
Minima	193,770	184,371	114,968	111,471	72,568	67,222	20,998	18,617
I. Semester / *Ier semestre*	1904	1903	1904	1903	1904	1903	1904	1903
Durchschn. - *Moyenne*	210,962	203,995	117,822	118,410	93,140	85,585	26,978	30,296
Maxima	230,433	228,035	125,193	121,288	114,642	110,670	35,623	34,343
Minima	198,055	193,770	114,887	114,968	78,176	72,568	19,981	22,095
III. Quartal / *IIIme trimestre*								
2. Juli - *2 juillet*	217,278	207,470	122,288	118,276	94,990	89,194	30,924	30,445
9. Juli - *9 juillet*	211,796	205,319	122,470	119,017	89,326	86,302	31,577	31,570
16. Juli - *16 juillet*	209,404	204,380	122,781	118,929	86,623	85,451	32,446	32,186
23. Juli - *23 juillet*	207,308	203,162	122,319	118,328	85,489	84,834	32,445	31,924
30. Juli - *30 juillet*	213,024	206,706	119,873	116,331	93,151	90,375	29,646	29,424

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 30. Juli 1904.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 30 juillet 1904.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa / En caisse	Ct.	Bei d. Abrechnungsstelle Conto B / A la chambre de compensation Compte B	Ct.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,100,000	12,967,550	5,187,020	2,303,980	—	128,250	—	16,650	63	94,882	05	7,730,782	68
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,825,000	2,771,650	1,108,660	204,110	—	108,800	—	11,909	89	20,743	59	1,454,223	48
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,620,000	18,149,650	7,259,860	4,002,715	—	1,712,700	—	57,640	58	120,092	88	13,153,008	46
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,850,000	1,846,700	738,680	137,735	—	110,400	—	18,890	85	139,548	39	1,145,254	24
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,650,000	16,551,700	6,620,680	1,349,695	—	165,850	—	6,427	80	21,840	96	8,164,493	76
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	925,000	920,200	368,080	87,605	—	56,200	—	7,367	65	3,983	33	523,235	98
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,630,000	4,595,600	1,838,240	922,420	—	553,100	—	27,329	47	190,762	61	3,531,852	08
8	Aargauische Bank, Aarau	5,550,000	5,408,700	2,163,480	852,010	—	152,650	—	29,517	02	61,072	87	3,258,729	89
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	925,000	916,700	366,680	185,270	—	432,400	—	3,156	60	183,332	22	1,170,838	82
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,836,350	2,820,500	1,128,200	208,905	—	76,450	—	1,458	95	60,138	85	1,475,152	80
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	920,850	368,340	164,875	—	96,600	—	2,263	10	45,108	50	677,186	60
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,708,800	3,685,700	1,474,280	375,650	—	238,750	—	23,508	76	18,452	42	2,130,641	18
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,550,000	5,465,700	2,186,280	849,780	—	511,950	—	11,786	20	236,630	07	3,796,426	27
14	Banque du Commerce, Genève	23,400,000	23,145,250	9,258,100	1,315,270	—	1,349,250	—	14,033	92	57,218	03	11,993,871	95
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,850,000	2,810,400	1,124,160	255,200	—	145,750	—	823	13	20,356	35	1,546,289	48
17	Bank in Basel, Basel	22,200,000	21,988,850	8,755,540	3,798,070	—	1,372,800	—	304,387	72	147,427	21	14,377,724	93
18	Bank in Luzern, Luzern	4,635,000	4,606,400	1,842,560	706,185	—	244,550	—	28,348	37	249,043	86	3,070,687	23
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,150,000	27,209,300	10,883,720	6,215,630	—	798,300	—	8,078	44	107,176	68	18,012,905	12
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,297,600	3,246,700	1,298,680	221,510	—	28,650	—	6,717	13	40,632	65	1,596,189	78
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,392,500	1,386,700	554,680	80,405	—	189,200	—	28,225	90	9,569	84	862,080	74
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,200,000	10,850,850	4,340,340	897,915	—	186,950	—	32,957	92	60,372	33	5,518,535	25
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,389,950	1,389,000	555,600	69,200	—	53,450	—	8,889	03	4,392	97	691,532	—
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	925,000	911,900	364,760	103,045	—	20,650	—	4,829	34	11,633	95	504,918	29
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,450,000	7,410,300	2,964,120	381,555	—	813,800	—	24,059	62	22,205	79	4,205,740	41
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,495,000	7,459,050	2,983,620	357,615	—	233,150	—	33,911	54	13,019	69	3,621,316	23
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,348,600	2,305,900	922,360	260,475	—	230,200	—	2,625	54	35,274	38	1,451,534	92
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,300,000	2,243,000	897,200	409,860	—	59,850	—	8,555	26	27,483	34	1,402,948	60
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,656,450	1,862,580	499,555	—	478,550	—	11,441	97	58,269	83	2,910,396	85
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	925,000	896,000	358,400	68,420	—	28,650	—	3,620	72	15,086	33	474,177	05
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,796,500	2,790,900	1,116,360	232,930	—	54,400	—	5,189	89	10,650	21	1,419,530	10
37	Credito Ticinese, Locarno	2,097,250	2,096,200	838,480	76,395	—	60,850	—	10,535	99	44,573	49	1,030,834	48
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,625,000	4,614,650	1,845,860	432,035	—	450,400	—	85,351	40	12,304	69	2,825,951	09
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,802,700	2,800,050	1,120,020	336,310	—	113,000	—	688	95	13,980	31	1,583,999	26
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,753,000	3,752,200	1,500,880	174,120	—	79,450	—	9,863	27	44,943	68	1,809,256	95
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,310,000	9,123,900	3,649,560	1,066,840	—	270,400	—	20,199	19	44,892	93	5,051,892	12
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	985,000	950,350	380,140	44,430	—	61,500	—	3,078	05	11,877	41	501,025	46
	Stand am 23. Juli / Etat au 23 juillet 1904	229,248,250	*225,565,500	90,226,200	23,647,720	—	†11,667,350	—	874,319	79	2,259,574	74	134,675,164	53
		229,259,750	224,685,400	89,874,160	32,445,070	—	14,880,100	—	1,997,240	77	2,091,335	41	141,287,906	18
		— 11,500	+ 880,100	+ 352,040	— 2,797,350	—	— 3,212,750	—	— 1,122,920	98	+ 168,239	33	— 6,612,741	65

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . . . Fr. 225,565,500. —

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de . . .
- Fr. 1000 Fr. 13,772,000
- „ 500 „ 27,222,000
- „ 100 „ 132,978,300
- „ 50 „ 51,593,200
- Fr. 225,565,500

Noten in Kassa der Banken u. bei der Abrechnungsstelle in Conto B . . . / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B: „ 12,541,670. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 213,023,830. —

Stand am 23. Juli / Etat au 23 juillet 1904: Fr. 207,808,060. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 213,023,830. —
Gesetzliche Barschaft . . . / Espèces légales en caisse: „ 119,873,920. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte: Fr. 93,149,910 —

Fr. 85,488,830. —

Gold — Or . . . . Fr. 111,213,715. —
Silber — Argent . „ 8,660,205. —
Gesetzl. Barschaft / Encaisse métallique: Fr. 119,873,920. —

Fr. 122,319,230. —

† Wovon für Fr. 1,853,550. — beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,853,550. — déposés à l'inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 30. Juli 1904. — Du 30 juillet 1904. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B / Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassenscheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Bankfach-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassenscheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'état suisses, obligations des états et coupons	Total
		Emission							
5	Bank in St. Gallen	16,650,000	172,277. 80	— —	6,171,285. 35	836,539. 60	4,879,750 —	— —	11,559,852. 75
14	Banque du Commerce, à Genève	23,400,000	1,363,283. 92	— —	7,967,502. 40	2,324,896. 30	877,000. —	3,963,951. 35	16,496,633. 97
17	Bank in Basel	22,200,000	1,676,657. 72	— —	12,287,627. 80	2,463,660. 25	7,827,791. 25	— —	24,355,790. 02
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,495,000	267,061. 54	— —	5,185,392. 61	173,635. 95	931,703. 10	— —	6,607,793. 20
	Stand am 23. Juli / Etat au 23 juillet 1904	69,745,000	3,479,310. 98	— —	31,711,808. 16	5,298,732. 10	14,566,247. 35	3,963,951. 35	59,020,069. 94
		69,745,000	5,203,401. 73	— —	27,350,656. 74	4,787,482. 40	14,415,697. 35	2,450,000. —	54,207,238. 22
		—	—1,724,090. 75	— —	+ 4,361,151. 42	+ 511,269. 70	+ 150,550. —	+1,513,951. 35	+ 4,812,831. 72

Aktiven — Actif / Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Aktiven: Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes / Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponibel Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Passiven: Noten Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	7,970,375. —	11,559,852. 75	331,631. 82	19,861,859. 57	16,551,700	81,600. 07	— —	16,633,690. 07
14	Banque du Commerce, à Genève	10,573,870. —	16,496,633. 97	860,156. 73	27,930,160. 70	23,145,250	3,941,117. 60	1,664,968. 95	28,751,336. 55
17	Bank in Basel	12,553,610. —	24,355,790. 02	1,525,278. 48	38,434,678. 50	21,888,850	7,860,338. 24	— —	29,749,188. 24
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,341,235. —	6,607,793. 20	158,512. 18	10,107,540. 38	7,459,050	420,025. 69	— —	7,879,075. 69
	Stand am 23. Juli / Etat au 23 juillet 1904	†34,438,590. —	59,020,069. 94	2,875,579. 16	96,334,239. 10	69,044,850	12,303,171. 60	1,664,968. 95	83,012,990. 55
		35,716,040. —	54,207,238. 22	2,908,834. 21	92,832,112. 43	68,576,800	9,768,923. 41	89,153. 30	78,434,876. 71
		— 1,277,450. —	+ 4,812,831. 72	— 33,255. 05	+3,502,126. 67	+ 468,050.	+ 2,534,248. 19	+ 1,575,815. 65	+ 4,578,113. 84

† Ohne Fr. 33,375. 50 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 33,375. 50 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

30. Juli 1904. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: **3½ %**, gültig seit 7. Juli 1904.
30 juillet 1904. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: **3½ %**, valable depuis le 7 juillet 1904.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Preise wichtigster Rohstoffe

		Januar 1903	Januar 1904	Februar 1903	Februar 1904	März 1903	März 1904	April 1903	April 1904	Mai 1903	Mai 1904	Juni 1903	Juni 1904
Kohle. [1]		Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark
Dortmund, ab Werk:													
Gestürzte Stück-, vorzugw. f. d. Export	per Tonne	13. —	11.75	13. —	11.75	13. —	11.75	11.75	11.75	11.75	11.75	11.75	11.75
Puddel-, gute, fette Förderkohle	per Tonne	9. —	9. —	9. —	9. —	9. —	9. —	9. —	9. —	9. —	9. —	9. —	9. —
Düsseldorf, ab Werk:													
Flammförderkohlen	per Tonne	10.38	10.25	10.38	10.25	10.38	10.25	10.25	10.25	10.25	10.25	10.25	10.25
Fettförderkohlen	per Tonne	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40
Gaskohlen	per Tonne	12. —	12. —	12. —	12. —	12. —	12. —	12. —	12. —	12. —	12. —	12. —	12. —
Saarbrücken, ab Werk:													
Flammförderkohlen	per Tonne	11.90	11.90	11.80	12. —	11.80	12.05	11.75	12.10	11.75	12.15	11.75	12.10
Fettförderkohlen	per Tonne	11.10	10.95	10.95	10.95	11. —	11. —	11. —	11. —	10.90	11.05	10.85	11.05
Roheisen. [2]		Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling
Schlesisches Giesserei	per Tonne	52. —	.	52. —	.	54. —	.	53. —	.	53. —	.	.	.
Rheinisches Giesserei	per Tonne	65.25	67.50	65.50	67.50	66. —	67.50	66.50	67.50	66.50	67.50	66.50	67.50
Luxemburger Giesserei Nr 3	per Tonne	50. —	52. —	52. —	52. —	52. —	52. —	52. —	52. —	52. —	52. —	52. —	52. —
Middlesborough Nr. 3	per Tonne	47—47/6	42/9½—41/8	47/4½—51	42/3—43	51—52/9	42/4½-44/3½	51—47/9	45/9—44/3	46/9—46	44/9—43/6	46—47/6	43/6—42/6
Schottisches M. N.	per Tonne	53/9—53/6	49/9	53/1—55/7½	50/1—51/6	56/6—57/6	51/6	56—52/4½	.	51/3—52/9	.	52/2½-52/9	.
Silber. [3]	per Unze	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence
		21 21/32	26½	22½	26 21/32	22½	26¼	23 19/32	24 11/16	24 29/32	25 3/16	24 5/16	25 21/32
Seide. [4]		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Organzin.													
Ital. kl. 18/20	per Kilogramm	56	54	56. —	54/53	56/55	51½—50	56	49/48	57/61	48/47	60/59	46
Jap. fil. kl. 22/26	per Kilogramm	55	51	55. —	50	55/54	50/49	55/54	48/47	55/57	48/47	57/56	46
China Tsatlée kl. 36/40	per Kilogramm	46	45	46. —	44	46/45	44	46/45	44/43	46/47	44	47/46	44/43
Trame.													
Ital. kl. 24/30	per Kilogramm	51	51	51. —	50/49	51/50	46/47	51	46	51/55	45/44	54/55	44
Jap. 2 f. kl. 26/30	per Kilogramm	52	46/47	52. —	46/47	51	49/47	51/52	46/45	52/54	45	53/54	45/44
China Tsatlée kl. 41/45	per Kilogramm	45	45	45. —	44	46/45	44	46/45	44/43	46/47	43/42	45/47	42
Baumwolle. [5]		Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence
Amerikanische, middling	per Pfund	4.79	.	5.12	7.57	5.34	8.26	5.40	8.01	6. —	7.45	6.74	6.48
Egyptische, brown good fair	per Pfund	7 28/32	.	7 21/32	9 11/32	8 10/32	9 17/32	8 25/32	9 2/32	9 3/32	8. —	10 4/32	7 5/32
Weizen [6] (mittlere Qualität).		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Rumänischer	per 100 kg	20½		20¾	21¼	20¾	21¾	20¾	21¼	20¾	21	20¾	21
Russischer (Krim)	per 100 kg	21	20¾	21	22	21	22½	21¼	22	21¼	21¾	21½	21½
Amerikanischer:			21¼										
Kansas II prima	per 100 kg	.	20	.	20	.	.	.	.	.	.	.	.

[1]) Notierung des deutschen statist. Amtes. [2]) Notierung des deutschen statist. Amtes und von „Stahl und Eisen". [3]) Durchschnitt der Londoner Notierungen, nach dem „Moniteur des intérêts matériels". [4]) Notierung der Züricherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. [5]) Offizielle Notierung in Liverpool. [6]) Notierung der Getreidebörse in Zürich

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 30. Juli: Der in voriger Woche von den Arbeitern des Fall River Distrikts wegen Herabsetzung der Löhne angedrohte Streik ist zur Tatsache geworden. Es sind infolgedessen in den Vereinigten Staaten 81 Fabriken mit zirka 3 Mill. Spindeln geschlossen worden, von denen in normalen Zeiten 2¼ bis 2½ Millionen in Betrieb zu sein pflegen. Die Zahl der im Fall River-Distrikt je nach Geschäftsgang angestellten Arbeiter beträgt 26,000 bis 30,000. Die Vorrats-Ziffer von nur 175,000 Ballen für die Vereinigten Staaten macht es erklärlich, dass den Fabriken eine Betriebseinstellung nicht unerwünscht ist, denn wo sollte sonst das Rohmaterial herkommen? Ausserdem hat Fall-River in der letzten Zeit unter der Konkurrenz der südstaatlichen Spinnereien zu leiden. Diese letzteren haben zwar auch zum Teil Betriebseinschränkungen eingeführt, befinden sich aber, soweit sie für den Export arbeiten, in guter Position. Die amerikanischen Spinner klagen allerdings sehr über schlechten Geschäftsgang, jedoch liegen von anderer Seite Berichte vor, wonach zwar für den heimischen Konsum keine Besserung der Nachfrage eingetreten ist, dagegen lebhafter Begehr seitens China für Baumwollzeuge vorliegt; gleichzeitig wird aus China gemeldet, dass daselbst die Lager stark gelichtet sind und daher weitere Nachfrage aus dem Osten zu gewärtigen ist. Wie die amerikanischen, so haben auch die englischen Spinner der schwachen Versorgung Rechnung getragen, indem sie ihre Betriebzeit wieder etwas verkürzt haben; das wird aber, sofern es sich überhaupt als durchführbar erweist, nur zu einer Erschöpfung der Bestände in zweiter und dritter Hand führen, sowohl was Rohstoffe wie was Fabrikate anbelangt, und es ist daher für späterhin auf eine lebhafte Nachfrage zu rechnen, um die entstandenen grossen Lücken auszufüllen. Das wird sich wohl spätestens mit Beginn der neuen Ernte bemerkbar machen, von der man nach wie vor Grosses erwartet. In der Tat sind ja die Aussichten bis jetzt vorzüglich geblieben und man nimmt daraufhin an, dass der Anfang nächsten Monats erscheinende offizielle Bericht des Agrikultural-Bureaus für die amerikanische Baumwollernte eine Beschaffenheitsziffer von 90 % bringen wird. Das wäre die höchste Zahl, welche in den letzten 10 Jahren dagewesen ist, ausgenommen 1898 mit 91,2 %, 1894 mit 91,8 %. In den Preisen ist diese Erwartung eines ausserordentlich günstigen Erntestandes schon längst diskontiert, denn es sind so riesige Blanko-Abgaben vorgenommen worden, als wäre die erhoffte reichliche Ernte von mindestens 12 Mill. Ballen bereits eingeheimst. Dem gegenüber sei daran erinnert, wie zu jetziger Zeit die Dinge im Vorjahre gelegen haben. Noch am 31. August wurden die Verhältnisse als sehr günstig geschildert: Anbaufläche 28,907,000 Acres, offizielle Erntestandsziffer am 1. Juni 74,1, am 1. Juli 77,1, am 1. August 79,7, am 1. September 81,2. Seit 15. August hörte man ernstere Klagen über Insektenschaden, und Kapselabfall in Texas, dennoch bezeichnete man die Aussichten als gut, und es bestand, unter der Voraussetzung, dass Frost nicht zu früh eintreten würde, die Erwartung einer Ernte von 11½ bis 12 Mill. Ballen. Trotz dieser noch bei Beginn der laufenden Saison gehegten Erwartungen endet das Erntejahr mit einem Ertrag von 10 Mill. Ballen.

Das laufende Erntejahr wird mit gänzlich reduzierten Vorräten enden, Handel und Industrie lassen sich durch die bleudendon Ernteaussichten abhalten, sich zu versorgen; die spekulativen Baisse-Verbindlichkeiten sind, nachdem auch noch in letzter Zeit immer aufs neue in Blanko verkauft worden ist, von enormem Umfange. Bei diesen Verhältnissen, welche für die Zukunft eine starke Nachfrage und Aufnahmefähigkeit des Marktes erwarten lassen, ist nicht abzusehen, dass ein weiterer nennenswerter Preisrückgang eintreten könnte, selbst wenn wegen der Ernte-Entwicklung auch in den nächsten Monaten keine Besorgnisse entstehen würden. Sollten aber, was wahrscheinlicher ist, die Monate August und September eine Vorschlechterung der Ernteaussichten mit sich bringen, so ist bestimmt auf ein Anziehen der Preise zu rechnen, aus dem aller Wahrscheinlichkeit nach eine überstürzte und übertriebene Steigerung werden dürfte.

Auch in den letzten acht Tagen ist der Markt wieder unruhig und veränderlich gewesen, dabei finden nur geringe Umsätze statt, zu denen die Häufigkeit der Preis-Aufschläge und -Abschläge, die sich ziemlich ausgeglichen haben, in keinem Verhältnis steht.

— **Lebensmittelpreise im Kleinverkauf.** In dem «Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik» ist das Ergebnis einer Untersuchung über die Preise in Deutschland im Detailhandel veröffentlicht. Der Verfasser hat von 9 Warengattungen (Gerste, Linsen, Sago, grüne und gelbe Erbsen, weisse Bohnen, gemahlener Zucker, Hafergrütze, Gries und Reis) je ¼ oder ½ kg aus den Läden von drei Krämern verschiedener Stadtgegenden, einem vornehmen Grossdetaillisten ohne Filialbetrieb, einer Filiale eines anderen Grossdetaillisten, einem Universalbazar und einem Konsumverein durch Dritte in unauffälliger Weise bezogen. Alle Lieferungen sind dann genau brutto und netto gewogen, die Preise vermerkt und darauf von einem gewiegten Sachverständigen auf ihre Qualität und Preiswürdigkeit geprüft worden. Die Zahlen hat dann der Verfasser tabellarisch verarbeitet. Hinsichtlich des durchschnittlichen Gewichts ergab sich, dass bis auf einen Kleinhändler, der bei allen Lieferungen ein kleines Uebergewicht gab (durchschnittlich 8,7 gr auf 250 gr), alle zu knapp gewogen hatten, und zwar um ½ bis 7 %; der Konsumverein hielt mit etaw 3 % gerade die Mitte. Am preiswertesten wurden die Artikel aus dem Warenhaus befunden. Sie kosteten nur 88,5 % des Normalpreises; der Grossdetaillist mit Filialen lieferte ebenfalls etwas unter dem Normalpreis (zu 98,5 %), der Konsumverein etwas über demselben (zu 103 %), doch kommen hiervon 3 % Rückvergütung in Abzug). Die andern Kleinhändler waren alle erheblich teurer (115 bis 138 %). Alle Waren der sieben Lieferanten auf eine Werteinheit für das halbe Pfund gebracht, zeigten folgende Skala, zu der bemerkt sei, dass die Geschäfte der Kleinhändler I und II in unmittelbarer Nähe des Konsumvereinsladens sind:

beim Warenhaus	10,85 Pfg.	beim Kleinhändler I	11,40 Pfg.
„ Grossdetaillisten mit Filialen	10,50 „	„ Kleinhändler in d. Altstadt	11,50 „
„ Konsumverein	11,20 „	„ Kleinhändler II	11,66 „
		„ Grossdetaillisten	15,25 „

Die Tatsache, dass der Grossdetaillist der teuerste war, erklärt sich aus dem Umstande, dass er einen sehr eleganten Laden hat und nur Geschäfte mit feiner Kundschaft sich angelegen sein lässt, die besonderes Gewicht auf gute Bedienung und Ausstattung legt. Im übrigen zeigt sich sehr deutlich, dass der Grossbetrieb und das Filialgeschäft viel leistungsfähiger sind, als der Kleinbetrieb der Krämer. Die Filialfirma und der Konsumverein, der auch durch Zweiggeschäfte seinen Umsatz macht, unterbieten die Krämer in fast allen Punkten. Dabei ist die Dividende des Konsumvereins noch nicht in Betracht gezogen; sie betrug im letzten Jahre 3 %. Ueberhaupt treten die Vorteile, die ein Konsumverein seinen Mitgliedern zu bieten vermag, in der Frankfurter Erhebung nicht deutlich zu Tage, da die dortige Konsumgenossenschaft noch zu jung ist und daher noch nicht ausgedehnt und noch nicht erfahren genug ist.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn auch an anderen Orten ähnliche Untersuchungen, womöglich auf breiterer Grundlage, veranstaltet würden, damit man ein klares Bild über die Preis- und Qualitätsunterschiede in den verschiedenen Ladenkategorien erhalten könnte.

TELL-Aufführungen in Altdorf.

Spieltage: 7., 14., 21., 28. August; 4. und 11. September.

Beginn ½2 Uhr — Ende 5½ Uhr. (1506.)

Vorbestellung der Billette beim „Tell-Comité Altdorf" sehr empfehlenswert.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. **am Vierwaldstättersee** 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6.—. (912;)

Kesselschmiede Richterswil

empfiehlt sich für Lieferungen von

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln, Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen jeder Art und Grösse. (1606)

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen. Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. — Prima Referenzen.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen.
Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren **Kontrolle.**
Vorschüsse auf courante Effekten.
Ausgabe von Einlagehesten und **Obligationen.**
Vermögensverwaltungen. (5,)

Ecole de Commerce de Neuchâtel.

Quatre années d'études. Classes spéciales pour demoiselles; pour l'étude des langues modernes, pour la préparation aux examens d'apprentis postaux et aux chemins de fer.

Ouverture des cours: Vendredi, 16 septembre 1904.

Inscriptions et examens d'admission: Jeudi, 15 septembre 1904.

Tous les élèves anciens et nouveaux, promus ou non, doivent se présenter à 8 heures précises du matin, au bureau du directeur.

[1721] Le directeur: **Ed. Berger.**

Dätwyler & Cie, Metropol, Zürich.

(1174;) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

(648),

GENERAL

(Life Assurance Company)

Lebensversicherungs-Gesellschaft

in London. Gegründet 1837.

Gesellschaft ersten Ranges.

Billige Prämien.

Vorteilhafteste Bedingungen.

Prospekte und Auskunft bei der [1636]

Direktion für die Schweiz:

Gebr. Stebler, Zürich,

sowie bei den Agenturen an allen grössern Plätzen der Schweiz.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. 12 **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich.**

Bankhaus

übernimmt die Fusionierung industrieller Werke, sowie Finanzierung und Kapitalerhöhung guter Fabriken. Nur seriöse, direkte Angebote werden geprüft. — Offerten erbeten sub Chiffre **Z A 6376** an **Rudolf Mosse, Berlin W.,** Leipzigerstrasse. (1740;)

Geld

auf jeglicher Basis von Fr. 3,000 aufwärts, vermittelt (1627;)

Eduard Ganz in Brugg (Schweiz).

NB. Kein Kostenvorschuss. Provision erst wenn Geschäft perfekt. Persönliche Geldübergabe.

(1635.)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Die Allgemeine Aargauer Ersparniskasse

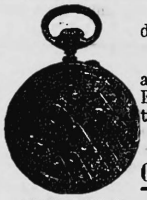
in Aarau

kündet hiemit auf sechs Monate ihre im Juli bis und mit Dezember 1899 auf 5 Jahre fest und im Juli und August 1901 auf 3 Jahre fest auf den Inhaber oder auf Namen ausgestellten **4% Obligationen.**

Die Kündungsfrist berechnet sich vom jeweiligen Ende der festen Anlagezeit hinweg. Die Verzinsung hört mit dem Ablauf der Kündungsfrist auf.

Die Eigentümer der Obligationen können dieselben bei der Schuldnerin bis auf weiteres zu 3¾ % Verzinsung für weitere 3 Jahre, beginnend vom Ablauf der Kündungsfrist hinweg, abstempeln lassen. (1564)

Man muss einfach daran denken!



Sie scheinen gelangweilt, ja gequält, Sie haben etwas, das Ihre Gedanken beschäftigt!!! (590;)

Sind Sie im Falle ein Geschenk zu machen

an Ihren Gesellschafter, an Ihren Prokuristen, an Ihre Frau oder an Ihre Braut und Sie können keine Wahl treffen; hier ist ein Ausweg: Kaufen Sie

Eine Uhr mit Garantie und aller Gewähr für tadellose Ware von der Firma

Georges Jules SANDOZ, Rue du Parc 2, **CHAUX-DE-FONDS.**

SINE-DOLO.

Sie werden damit Freude bereiten und Ihren Zweck erfüllt haben. — **Auf Verlangen: Muster zur Auswahl.**

LITOSILO fugenloser, unverbrennlicher **Kunstholz-Bodenbelag,** wird direkt auf rohen Beton oder alte, auch abgenützte, immerhin solide Holz- oder Stein-Unterlage gegossen und verbindet sich mit dieser zu einem untrennbaren Ganzen. Rasch verlegt, ohne bauliche Veränderung oder Betriebsstörung zu verursachen, staubfrei und äusserst dauerhaft, ist Litosilo-Kunstholz heute

der beste Bureau-, Fabrik- und Magazin-Bodenbelag.

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis. (1032.)

Industrielles Etablissement

mit Wasserkraft und Dampfreserve

enthaltend mehrere grosse **Geschäftsräume, Werkstätten, Verkaufsmagazine,** schöne Wohnung mit Wassereinrichtung und elekt. Licht, in industrieller Stadt der Zentralschweiz gelegen, ist unter günstigen Bedingungen **sehr billig zu verkaufen.** (1623;)

Nachfragen befördert unter Chiffre **A 100** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, in Zürich.**

Vins français, garantis purs,

récolte de mon domaine « Clos de St-Félix », situé dans le meilleur vignoble du Midi français, (960;)

à fr. 40, 46, 54 l'hecto,

franco Genève. Sur demande je livre franco gare du client. — Echantillons gratuits.

R. DUMAS, propriétaire, à **THÉZAN** (Aude), France,
„ à **GENÈVE,** 4, Rue Gevray.

Bons agents demandés.

Ma maison de Genève fournit aussi d'excellents vins fins.

zu verkaufen:

eine seit 25 Jahren betriebene, nachweisbar rentable (1732;)

Weinhandlung

mit dazu gehörenden, günstig gelegenen Liegenschaften und gut eingerichteten Kellereien; zahlreiche Privat-Kundsame; erforderliches Kapital ca. **Fr. 80,000.**

Anfragen befördert unter Chiffre **Zag E 389** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Bern.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.